



**First Responder bei einer Übung: Ersthelfer, die im Notfall noch vor den Einsatzkräften Erste Hilfe leisten.**

# Sanitäter vor Ort

**„First Responder“ helfen bei einem Unfall oder sonstigem medizinischen Notfall in der Nähe ihres Wohnorts, bis die Rettung eintrifft.**

**M**ehrere Bezeichnungen, eine Aufgabe: Das Ziel von First Respondern, auch Notfallhelfer, Sanitäter oder Helfer vor Ort genannt, ist die Ersthilfe und die Überbrückung der Zeit zwischen dem Eintreten eines Notfalls und dem Eintreffen eines Rettungsteams.

Zeit bedeutet Leben: „Der First Responder ist ein ergänzender Teil zum Rettungsdienst, dessen Aufgabe die qualifizierte Erste-Hilfe-Leistung und die Durchführung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen ist“, erläutert Markus Glanzer, Rettungsdienstexperte des *Österreichischen Roten Kreuzes (OeRK)*. Zudem erkunden First Responder die Lage am Notfallort, melden den Vorfall an die Rettungsleitstelle, weisen die Rettungsmittel ein, unterstützen gegebenenfalls das Rettungsmittel und dokumentieren den Einsatz. „Dafür werden die Helfer per SMS oder Pager alarmiert, zeitgleich mit dem Rettungsdienst und dem Notarzt, da sie aufgrund der Nähe zum Einsatz-

ort schneller bei den Betroffenen sein können und so das therapiefreie Intervall verkürzen“, ergänzt Glanzer. Denn, je schneller qualifizierte Maßnahmen gesetzt werden, desto kürzer sind der Heilungsablauf und die Behandlungszeit, etwa bei einem Atem-Kreislauf-Stillstand.

**Qualität und Kürze.** „Die Menschen möchten freiwillig und ehrenamtlich etwas für die Gemeinschaft tun“, betont Glanzer. Im Gegensatz zu Ersthelfern – Personen, die zufällig bei einem Unfall anwesend sind und Hilfe leisten – haben First Responder eine geregelte Ausbildung absolviert, sodass ihre Hilfeleistungen ein Niveau deutlich oberhalb der Laienhilfe erreichen. In der Regel sind sie Mitarbeiter eines Rettungsdienstes, die bei einem Notfall ehrenamtlich auch außerhalb ihrer Dienstzeit alarmiert werden, wenn sie aufgrund ihres Wohnorts gegenüber dem Rettungsdienst einen Zeitvorsprung haben.

Während Ersthelfer, Rettungssanitäter und Notfallsanitäter ohne Notfallkompetenzen eine Basisausrüstung zur Durchführung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen mitführen, haben Notfallsanitäter mit Notfallkompetenzen auch Infusionen und Medikamente mit an Bord. Bei den Einsatzfahrzeugen handelt es sich um die privaten Fahrzeuge der Helfer.

**Eine Altersbeschränkung** für First Responder gibt es nicht – bei ausreichender geistiger und körperlicher Fitness können sie auch im höheren Alter eingesetzt werden. Um die Fitness zu prüfen, müssen die Rettungs- und Notfallsanitäter regelmäßig fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen absolvieren.

Die Finanzierung des Systems erfolgt vom Österreichischen Roten Kreuz, unterstützt von Gemeinden, Bezirken und Ländern. Dazu kommen Geld- und Materialspenden von Unternehmen.

*Hellin Sapinski*

FOTO: ROTES KREUZ/NO